

Pilgerorte

Erinnerungszeichen der Wallfahrt:

Das Haus von Nazaret (Loreto)

Der heilige Rock (Trier)

Das Schweißstuch, das Holz des Kreuzes u. das Grablinnen (Turin)

Wallfahrtsorte

Wallfahrtskirchen

Algerien

Algier	Marienwallfahrtsort „Unserer Lieben Frau von Afrika“
---------------	---

Argentinien

Luján	
--------------	--

Brasilien

Aparecida	Marienwallfahrtsort u. Nationalheiligtum Brasiliens  Besuch Papst Benedikt XVI. im Mai 2007
------------------	--

Cuba

Santiago De Cuba	Marienwallfahrtskirche der „Jungfrau de la Caridad del Cobre“	
-------------------------	--	--

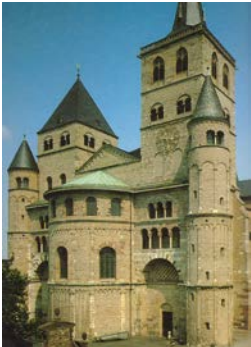
Deutschland

Aachen	Pfalzkapelle Kaiser Karl d. Großen, der Mariendom - die Krönungskirche Deutscher Könige (seit Otto I. 936 bis Ferdinand I. 1531 Krönung u. Salbung). Wallfahrtskirche, seit der Heiligsprechung Karl d. Großen, für alle 7 Jahre Heiligenwallfahrt mit den Heiligtümern: Mariengewand, Windeln des Herrn, Lendentuch des Herrn u. Enthauptungstuch Johannes des Täufers. Gebeine Karls d. Gr. unter dem Altar im Aachener Dom	 Dom
Altötting	Marienwallfahrtsort.- Heilige Kapelle mit Gnadenbild der Schwarzen Madonna u. dem Reliquienschrein im Altar der Klosterkirche des hl. Bruder Konrad. Altötting war seit dem 7. Jh. zentraler Ort des bayrischen Stammes. Oktogon heutiger Gnadenkapelle entstand um 700. Erste urkundliche Erwähnung 748, Herzog Tassilo III. erstes Regierungsjahr. König Karlmann wurde 880 in der Stiftskirche von Altötting begraben. Ludwig IV. das Kind wurde 893 in Altötting geboren u. in der Gnadenkapelle getauft. 907 wurde Altötting (Königspfalz u. Stiftskirche) Opfer des Ungarneinfalls. Neugründung 1231 durch Herzog Ludwig I. 1330 gelangt das Bildnis der Gottesmutter, geschnitzt aus Lindenholz, ins Oktogon der heutigen Gnadenkapelle. Zwei Wunder von 1489 (Errettung von zwei kleinen Buben) führten viele Wallfahrer nach Altötting. Die Herrscher Bayerns haben seit Kurfürst Maximilian I. bis ins 20. Jh. nach ihrem Tod ihre Herzen in silbernen Urnen in der Gnadenkapelle ausstellen lassen, als fürstliche Ehrenwache vor dem Gnadenbild. Altötting ist der bedeutendste Wallfahrtsort in Deutschland u. die Gnadenkapelle ein bayrisches Nationalheiligtum. Ziel der Wallfahrten ist auch das Grab des hl. Konrad, einem kapuziner Pfortenbruder, † 1894, sel. 1830, hl. Seit 1934. Tilly-Gruft des Feldmarschall Tilly Besuch der Päpste: - Pius VI. am 25./26. April 1782 - Johannes Paul II. am 18./19. Nov. 1980 - Benedikt XVI. 11. Sept. 2006	 Papst Johannes Paul II. mit Kardinal Ratzinger am 18. u. 19. Nov. 1980 in Altötting bei den Kapuzinern  

Andechs Heiliger Berg mit dem Benediktinerkloster Andechs am Ostufer des Ammersees in Bayern. Heiligtümer: (seit 10. Jh.) Teile der Christi Dornenkrone Reliquien des Kreuzes Christi Siegeskreuz Karl d. Großen (seit 12. Jh.) Die Heiligen Drei Hostien (gesegnet von Papst Gregor d. Gr. u. Leo IX.) Stola Johannes des Evangelisten	Wallfahrtsort in Bayern mit wertvollen Reliquien Die Wallfahrtskirche des Klosters Andechs wurde von Herzog Ernst von Bayern-München erbaut. Herzog Albrecht III. stiftete 1455 ein Benediktinerkloster. Am 4. Sonntag nach Pfingsten Feier des Dreihostien-Festes  Weitere Kleinodien: Brautkleid der hl. Elisabeth; Knochenreliquie des hl. Nikolaus; Reliquien des Schädels der hl. Hedwig
Bayern	Wallfahrtskirche: Maria Gern Wallfahrtskirche: Maria Eck Wallfahrtskirche: St. Maria in Maria Birnbaum Wallfahrtskirche: Hl. Blut in Erding (14. Jh.)
Einsiedeln	

Erding 	Wallfahrtskirche Hl. Blut  Altarraum  Brunnenhaus	
Ettal 	Wallfahrtskirche. In einem Hochgebirgstal Gründung eines Ritterstiftes mit Ordensregel durch Ks. Ludwig der Bayer (1314-1347). Kirchweihe 1370. Gnadenstatue aus weißem Marmor in Pisa gefertigt, vom Kaiser gestiftet	 Gnadenstatue
		
Kevelaer  Gnadenbild	Marienwallfahrtsort , Wallfahrtskirche „Pax-Christi-Kapelle“ (nahe der niederländischen Grenze) Lichterprozessionen an den großen Wallfahrtstagen  Kerzenkapelle	

Köln Als Tempel 50 n. Chr. Seit 4. Jahrhundert Bischofskirche u. Ausbau zum Dom bis 9. Jh. 1248 Grundsteinlegung zum gotischen Dom. Fünfschiffige Basilika St. Peter u. Maria geweiht. Fertigstellung 1880.	Schrein der Heiligen Drei Könige (Kasper, Melchior u. Balthasar). Die Reliquien kamen von Konstantinopel nach Mailand. Ks. Friedrich I. Barbarossa übergab sie seinem Kanzler Erzbischof Rainald v. Dassel, er brachte sie in den Kölner Dom. Eichenes Gero-Kreuz (vor 976) Weltjugendtag 2005  Basilika St. Ursula mit Schrein	 Dom
Königssee	St. Bartholomä	
Scheyern  	Vielbesuchter Wallfahrtsort seit über 800 Jahren Stammburg der Grafen v. Scheyern seit 508. Später Herrscherhaus der Wittelsbacher. 	 Hl. Benedikt  Hl. Bonifatius  Klosteranlage

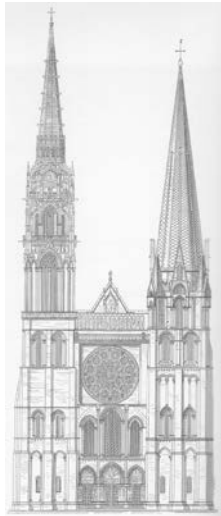
Telgte 	Westfälischer Wallfahrtsort zur Schmerzhafte Muttergottes. Die aus Pappelholz geschnitzte Telgte Pietà stammt aus dem 13. Jahrhundert	
Trier  Dom	Heiliger Rock, um den die Soldaten unter dem Kreuz gelöst haben, seit 1107 in Dombesitz. Apostel Matthias	 Aufbewahrungsschrein
Vierzehnheiligen Basilica minor 	Wallfahrtskirche der Vierzehn Nothelfer erbaut über einer Kapelle des 15. Jahrhunderts	
Walldürn	Gnadenstätte des Heiligen Blutes Christi, in der „Basilika minor“ von St. Georg in Walldürn im Odenwald, im Erzbistum Freiburg.	

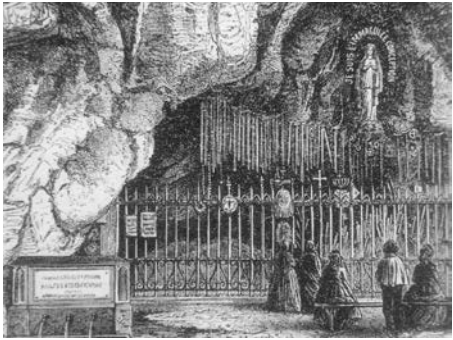
Weingarten	Jahrhunderte lang vergrabene Heilig-Blut-Reliquie in Mantua am 12. März 1048 aufgefunden. Über Rom zu den Welfen gelangte sie durch Schenkung an Weingarten. Benediktinerkirche errichtet von 1124 bis 1182 mit Welfengrab. Neubau von 1724 Nach Rückkehr der vertriebenen Benediktiner wurde seit 1922 das Wallfahrtsfest mit Reiterumzug wieder aufgenommen.	
Wies  Gnadenbild	Wieskirche. Bau einer Feldkapelle 1739. Baubeginn einer Kirche 1746 	
Wilsnack	Blutende Hostie	

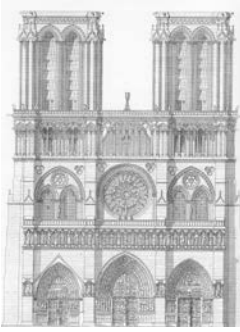
Elfenbeinküste

	„Afrikanischer Petersdom“ in Yamoussoukro
--	---

Frankreich

Auray 	Großes Wallfahrtsfest der Bretagne ist das Annenfest von Auray. Grundsteinlegung 1625. Bau einer heiligen Stiege durch Karmeliten 1872	
Chartres	Marienwallfahrtsort Die Kathedrale ist einer Legende zufolge seit 876 Aufbewahrungsort eines Gewandes Mariens, welches Karl d. Gr. aus Jerusalem brachte. Die Reliquie ist aber ein Geschenk Karl d. Kahlen u. der Stoff im 1. Jh. n. Chr. im syrischen Raum gefertigt. Nach der großen Brandkatastrophe von 1194, bei völliger Zerstörung, aber Rettung Mariens Gewand, wurde mit größten finanziellen Opfern der Wiederaufbau realisiert.	

Lourdes Basilica minor 	Marienwallfahrt, Wunder der Natur – (6500 Heilungen) An der Grotte von Massabielle bei Lourdes erschien am 11. Febr. 1858 dem damals 14jährigen Mädchen Bernadette Soubirous von Massabielle beim Fluss Gave du Pau 17mal die Gottesmutter. Sie starb 1879 an Knochentuberkulose. Seit 1925 selig, seit 1933 heilig gesprochen. Lourdes wurde mit der umgebenden Grafschaft durch Graf Bernhard I. v. Bigorre 1062 an Maria, der Mutter Gottes, übereignet. Damit ist Maria alleinige Eigentümerin u. Lourdes für jedermann öffentlich zugänglich.	
Rocamadour 	Wallfahrt zur schwarzen Muttergottes als auferlegte Buße. Berühmte Wallfahrer: Hl. Dominikus von Caleruega Bernhard von Clairvaux König Ludwig IX. v. Frankreich Der Ursprung der Wallfahrt geht der Legende zufolge auf den Zöllner Zachäus zurück, der nach Christi Tod hier das Heiligtum gegründet hat. 	 Der Ruhm des Gnadenortes setzte um 1120 ein. Die jetzige Kapelle ist ein Bau des 19. Jh.s.
Tours	Mit dem Grab des hl. Martin, Apostel der Gallier, war das Heiligtum die berühmteste Wallfahrt Frankreichs. Zu Ehren des hl. Martin um 470 Bau einer Basilika mit seinem Hochgrab. Zwischen dem 11. u. 13. Jh. wurde ein fünfschiffiger Neubau errichtet. Vom mittelalterlichen Kirchenbau blieb fast nichts erhalten. Erhaltenen Reliquien wurde 1925 ein Neubau geweiht.	

Notre Dame 	Mittelpunkt u. Herz Frankreichs Entstehung im 12. Jahrhundert Heinrich IV. v. England wurde hier zum König v. Frankreich gekrönt. Napoleon krönte sich hier selbst zum Kaiser. Notre-Dame bietet 9000 Personen Platz	
--	---	--

Griechenland

Athos	Auf dem Berg Athos befinden sich mindestens 16 wundertätige Ikonen
---------------------	---

Großbritannien

Walsingham	Im Mittelalter eine der bedeutendsten Wallfahrten in Europa durch den Nachbau der „Casa Sancta von Nazareth“ u. durch Oliver Cromwell (1599-1658) plötzlich beendet. Nach 300 Jahren wurde die Marienverehrung wieder aufgenommen. Heut kommen Anglikaner, Methodisten, Orthodoxe u. Katholiken jährlich nach Walsingham  
--------------------------	---

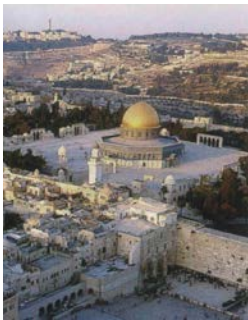
Indien

Vailankanny

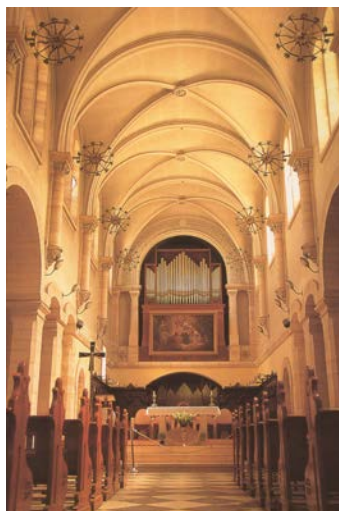
Marienwallfahrtsort zum „Heiligtum Unserer Lieben Frau vom Heil“ in Vailankanny

Israel

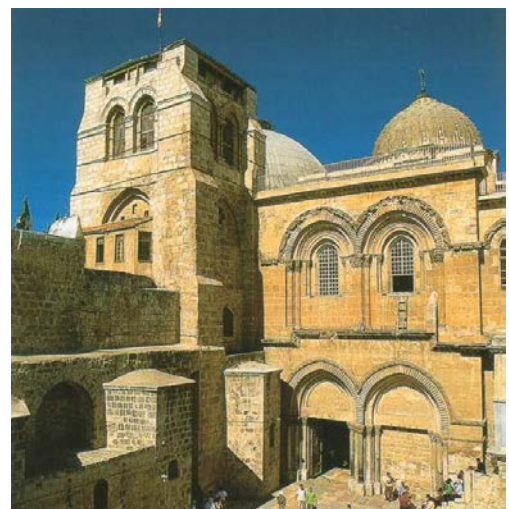
Jerusalem



Klagemauer



Geburtskirche



Grabeskirche
Kaiserin Helena ließ 335 über der Geburtshöhle eine Kirche errichten



Abendmahlssaal (Moschee - Al Aksa)

Jericho

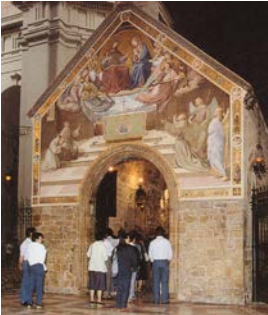
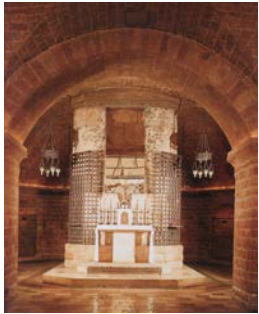
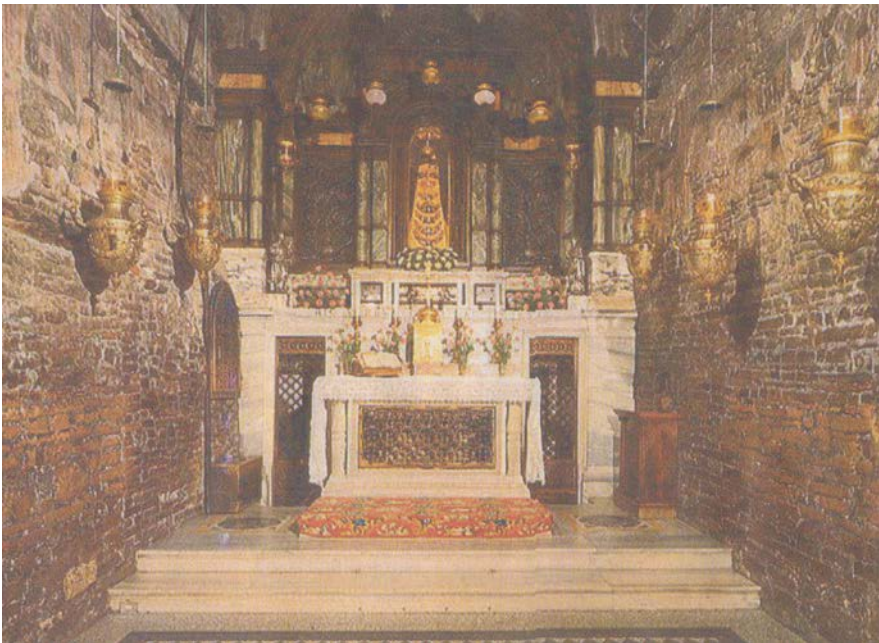
Auf dem Weg von Jerusalem nach Jericho



See Gennesaret



Italien

Assisi Franziskusbasilika Am 25. Mai 1230 Umbettung der Gebeine des hl. Franziskus an den Ort seines Sterbens nach Heiligsprechung 1228	Wallfahrtsort 	
Bologna 	Grabstätte des hl. Dominikus, † 1221 Nach seinem Tod Bau einer Kirche	
Loreto Basilica minor  	Marienwallfahrt (einer der bedeutendsten Marienwallfahrtsorte der Welt mit jährlich 4 Mill. Besuchern). Wallfahrtskirche von Loreto (Heiliges Haus). Kathedrale v. Como  Heiliges Haus in Loreto Nach alter Überlieferung Haus aus Nazaret in Galiläa, in dem die Jungfrau Maria geboren u. aufgewachsen war. Engel sollen das Haus während der Invasion Palästinas durch die moslemischen Mamelucken nach Italien gebracht haben.	



„Heilige Haus“



Schwarze Madonna



Papst Paul Johannes II. vor der Statue
der Gottesmutter von Loreto

Luca

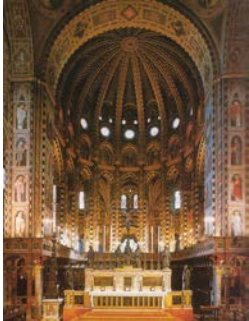
Wundertätiges Kruzifix

Manfredonia
an der Via Appia

Monte Sant'Angelo, (Berg des hl. Engels Michael), auf dem Bergmassiv des Gargano mit seinem Sanktuarium eine der ältesten Wallfahrtsstätten des Abendlandes, Nationalheiligtum der Langobarden u. seit 1500 Jahren religiöse Kultstätte u. Pilgerziel. 869 von den Arabern geplündert u. zerstört, vom Frankenkönig u. römischen Kaiser Ludwig II. 871 aufgebaut.

Monte Gargano

Heiligtum u. Fußspuren des Erzengels Michael auf dem Monte Gargano in Apulien

Monte Sant Angelo	Felsengrotte in Apulien	
Oropa	Sanktuarium der Madonna von Oropa bei Biella (Piemont), einer der ältesten Wallfahrtsorte des Abendlandes	
Pompeji Rosenkranzkirche Basilica minor	Marienwallfahrtsort. Heiligtum der „Mutergottes vom Rosenkranz“	
Padua 	Basilika des hl. Antonius von Padua. Baubeginn einer Grabeskirche ein Jahr nach dem Tod u. im Jahr seiner Heiligsprechung 1232 nach Vorbild der Jerusalemer Grabeskirche.	

Rom Peterskirche 	Gedenkstätte vieler Zeugnisse des Glaubens, Sitz Petrie, des Inhabers der Schlüsselgewalt (Mt. 16, 19) und seiner Nachfolger. Darauf beruht die Pilgerschaft ad limina apostolorum zur Cathedra Petri.  Erster Kirchenbau über dem Grab des hl. Petrus im 4. Jh., 1506 Beginn des Neubaus. Kirchweihe 1626	
S. Maria Maggiore 	Baubeginn der dreischiffigen Kirche als Säulenbasilika nach dem Konzil von Ephesus um 435 	



Petrusgrab

San Giovanni Rotondo	Pilgerzielort. Wohn- u. Sterbeort des Seligen P. Pio	
Turin	Kathedrale San Giovanni Battista mit der Reliquie „Grabtuch Christi“, das mit den Kreuzzügen ins Abendland kam.	

Bosnien-Herzegowina

Medjugorje	Seit 24. Juni 1981 erscheint die Gottesmutter u. verkündet Botschaften, die von Frieden, Glauben, Gebet, Fasten u. Buße handelt. Bis zu einer Mill. Pilger besuchen diesen Ort jährlich. St.-Jakobs-Kirche ist Glaubenszentrum im Ort. Im Gegensatz zu anderen Marienerscheinungen verehren die Gläubigen die Erscheinung nicht nur als „Unsere Liebe Frau“, sondern auch als „Königin des Friedens“ Die Pilgerzahlen sind beeindruckend, so empfingen zum Beispiel während des Monats August 2001 180.000 Gläubige die heilige Kommunion u. die heilige Messen konzelebrierten 4.490 Priester aus dem In- und Ausland.	
-------------------	--	--

Litauen

Wilna	Nationalwallfahrt zum Marienbild im „Tor der Morgenröte“, lit.: (Ausros Vartai) an ehemaligen Stadtmauer in Wilna.	
--------------	---	---

Mexiko

Guadalupe	Meistbesuchte katholische Wallfahrtsort der Welt
------------------	---

Niederlande

Renkum	Eine bekannte Wallfahrtsstätte des Mittelalters war die Marienkapelle des Dorfes Renkum. Bezeugt seit 1380. Mit der Reformation keine Wallfahrten mehr. Gnadenbild war von Nonnen nach Utrecht gerettet worden, geriet aber in Vergessenheit. 1946 wieder in Renkum aufgestellt	
---------------	--	---

Österreich

Göttweig 	Benediktinerstiftskloster in Niederösterreich. Gegründet von Bischof Altmann v. Passau. Als Augustiner-Chorherrenstift 1074 gegründet. Nach dem großen Brand 1718, Neubau mit aller Pracht u. als Burg für die Sicherheit der Gläubigen. 
Heiligenkreuz	Zisterzienserstiftskloster im Wienerwald; gegründet 1133 vom hl. Leopold v. Österreich. Seit 1802 mit einer Philosophisch-Theologischen Universität zur Priesterausbildung u. Grablege der Bamberger. 

Klosterneuburg

Stiftskloster mit seiner Schädelreliquie des hl. Leopold

**Maria Bildstein**

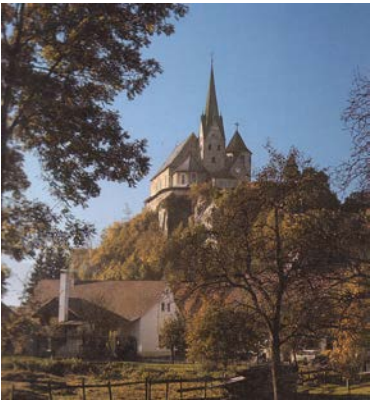
Seit dem 16. Jh. eine kleine Kapelle mit einem Gnadenbild. Maria Bildstein wurde benannt nach dem Marienbildstock u. hieß ursprünglich Streußberg. Baubeginn der Kirche 1663

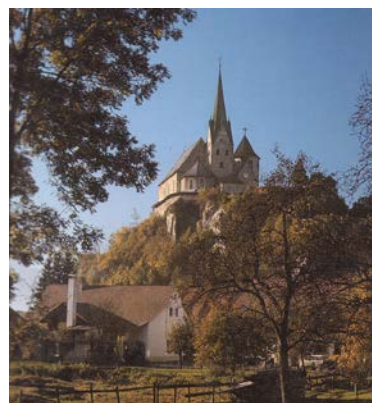
**Maria Plain**

Die Wallfahrt von Maria Plain wurde ausgelöst durch ein unbeschädigtes Marienbild, beim schwedischen Einfall von 1622. Die Wallfahrtskirche wurde 1674 fertig gestellt



Maria Waldrast	Tiroler Marienwallfahrtsort am Abhang der Serles bei Matrei am Brenner. Gnadenbild ist eine geschnitzte Madonna aus einem Lärchenbaum. Erster Bau einer Kapelle am Ort des Baumes 1429. 1641 dem Servitenkloster auf Maria Waldrast übergeben.	
Mariazell  	Marienwallfahrt. Mariazell in der Steiermark. Der Benediktinermönch Magnus baute 1157 eine Zelle, die 1320 als Gnadenort Erwähnung fand. König Ludwig d. Gr. v. Ungarn stiftete die Marienkapelle 1366 zum Dank für den Sieg über die Türken. Wallfahrten sind seit dem 14. Jh. belegt. Erzherzog Mathias spendete eine Krone zur Erinnerung an die Stuhlweißenburger Schlacht von 1601. Seitdem Nationalheiligtum Österreichs u. Heiligtum des Hauses Habsburg.  Gnadenkapelle	 
Maria Waldrast	Kloster in Tirol. Erste Erwähnung der Gnadenstätte 1392 	

Melk	Benediktinerstiftskloster in Niederösterreich an der Donau an steil abfallendem Hang zur Donau auf dem Gelände einer ehemaligen Burg erbaut u. nur von Osten her zugänglich. Von den Ungarn um 955 zerstört. 1113 kamen die Gebeine des hl. Koloman nach Melk. Glanzzeit nach Reformation.	
Nonnberg	Benediktinerstiftskloster in Salzburg	
Rankweil	Um 700 auf dem „Liebfrauenberg“ genannten Felsen im Rheintal eine Kirchenburg. Seit 820 Hauptkirche im Walgau. Kreuzverehrung seit 1233 Seit dem 14. Jh. Mariengnadenstätte 1657 Grundsteinlegung einer Loreto-Kapelle	
St. Peter	Stiftskloster mit dem Grab des hl. Rupert	



St. Wolfgang

Neben Aachen u. Einsiedeln der vielbesuchteste
Wallfahrtsort in Mitteleuropa
Die Wallfahrt seit 1306 galt Bischof Wolfgang
v. Regensburg



Polen

Tschenstochau 	Marienwallfahrt in Jasna Gòra, dem Berg des Lichts, mit dem Gnadenbild der Schwarzen Madonna, den Polen ihr Nationalheiligtum. Tschenstochau, verbunden mit dem 1382 gegründeten Paulinerkloster auf Jasna Gòra einer der bedeutendsten Wallfahrtsorte in Europa. Der „Helle Berg“ gilt als geistliche Hauptstadt des polnischen Katholizismus. Die Klosterbasilika birgt seit 1382 das weithin berühmte Gnadenbild der Schwarzen Madonna. Geschaffen in Kalabrien im 9. Jh. auf Holztafel gemalte Ikone.	
St. Anna-Berg 	Wallfahrtsheiligtum der Oberschlesier bei Oppeln. Im Mittelalter Georgs-Kirche, Kapelle der hl. Anna Selbtritt seit 1510. Weihe eines Passionsweges 1764 1983 Besuch von Papst Johannes-Paul II.	
Kakwaria Zebrzydowska	Um 1600 erbaute Klosterkirche und die Nachbildung des Leidensweges Christi vom letzten Abendmahl bis zu seiner Grablegung u. Gedenkstätten der Mutter Gottes mit zusammen 41 Kapellen.	

Lichen Stary 	Ein viel besuchter Wallfahrtsort in Polen Neugotische Kirche, geweiht der hl. Dorothea; erbaut 1853-1858	
Swieta Lipka	Die Verehrung der Muttergottes geht bis ins 13. Jh. auf eine geschnitzte Figur an einem Lindenbaum zurück. Nach der Zerstörung einer kleinen Kapelle wurde um 1690 die barocke Basilika „Zur Heimsuchung der Allerheiligsten Jungfrau Maria“ mit angrenzenden Klosterbauten errichtet.	

Portugal

Fatima 	Marienwallfahrt, Gnadenwunder - Bekehrungen - Drei Hirtenkinder hören u. bewahren (die dritte Erscheinung Mariens in Fatima), das dreiteilige Geheimnis vom 13. Juli 1917 in der Cova da Iria, Fatima: 1. Vision der Hölle. Zur Errettung der Seelen will Gott die Andacht zum Unbefleckten Herzen Marias gründen. Für fortdauernde Beleidigung Gottes wird unter dem Pontifikat Papst Pius XII. ein schlimmer Krieg beginnen, (2. Weltkrieg) 2. Gibt es keine Sühne durch eine Bekehrung Russlands, wird es seine Irrlehren über die ganze Welt verbreiten u. unermesslichen Schaden für die Menschheit verursachen. 3. Aufruf zur Buße. Ermordung eines in weiß gekleideten Bischofs, (der Papst) 1919 wurde eine kleine Kapelle errichtet. 1946 feierliche Krönung der Marien-Statue. 1967 Besuchte Papst Paul VI. Fátima. Papst Johannes Paul II. hat nach dem Attentat am 13. Mai 1981 den Umschlag mit dem niedergeschriebenen 3. Geheimnis, lagernd im Archiv des Heiligen Offiziums, erbeten u. am 18. Mai 1981 erhalten. Er besuchte 1982 Fátima, um für seine Errettung zu danken.	 Jungfrau Maria von Fatima
--	--	--

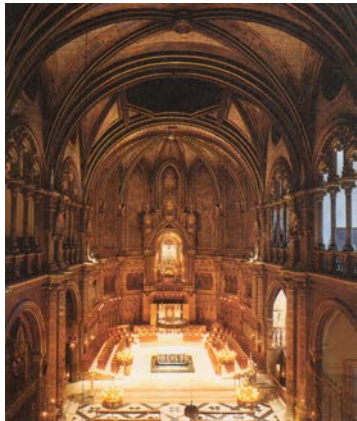
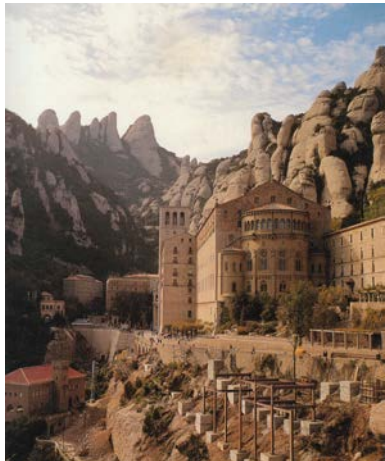
Schweiz

Einsiedeln 	Abtei Einsiedeln seit 934 über der Cella des hl. Meinhard. Seit 1440 befindet sich das Gnadenbild am Ort. Seit 1702 Neubau der Klosterkirche	
Locarno 	Wallfahrtskirche Madonna del Sasso im Kanton Tessin Bau einer Kapelle 1485 mit späterem Kloster. Bau der Wallfahrtskirche 1616. Das Gnadenbild wird seit 1949 durch alle Orte des Tessin auf ein Autodach montiert gefahren.	

Slowakei

Levoca	Marienwallfahrt , in der Ostslowakei. Der Ursprung geht auf König Bela IV. (1235-1270) zurück, als sich die Menschen nach der Niederlage ihres Königs gegen mongolische Heere, die das Land verwüsteten u. entvölkerten, in Wälder geflüchtet hatten u. Bäume mit Marienbilder schmückten.
Sastin	Marienwallfahrt , in der Westslowakei

Spanien

Montserrat	Zweitwichtigster Wallfahrtsort in Spanien. In bizarrer Felslandschaft liegt das Kloster Montserrat mit der schwarzen Madonna „La Moreneta“ aus dem 12. Jh., Schutzheilige Kataloniens.  	
-------------------	---	--

Santiago de Compostela Jakobus-Kathedrale mit den Gebeinen des Heiligen Jakobus d. Älteren. Ort der größten Wallfahrt des Mittelalters. Der Neubau wurde 1128 vollendet	Um das Jahr 1000 war Santiago de Compostela nach Jerusalem u. Rom die wichtigste Wallfahrtsstätte mit der Grablege des hl. Jakobus d. Älteren.
Saragossa	Heiligtum Unserer Lieben Frau von Pilar in Saragossa

Tschechien

Velehrad	Verehrung der Slawenapostel Cyrill u. Methodius
------------------------	--

Ukraine

Zarvanycia	Diözesanheiligtum in Tirano
-------------------	-----------------------------

Ungarn

Győr	Einstmals romanische Basilika. Unter der türkischen Herrschaft mit Erde angefüllte Geschützstellung. Im 17. Jh. Barockisierung. Anfang des 20. Jh.s Romanisierung der Kirche.	
Mariapocs 	Marienwallfahrt, weinende Madonna in der griechisch-unierten Kirche des Dorfes Pòcs. Das Gnadenbild wurde unter Kaiser Leopold I. (1658-1705) nach Wien überstellt. Der Ursprungsort erhielt eine Kopie. Noch heute bedeutender Wallfahrtsort in Ungarn.	

Pilgerreisen:

- Von Rom auf der Via Appia ins Heilige Land nach Brindisi zur Einschiffung
- Von Rom auf der Via Aurelia zum Grab des hl. Jakobus nach Santiago de Compostela in Spanien
- Aus deutschen Ländern nach Rom auf der Via Flaminia
- Nach Paris, Rue du Bac, Hausnummer 140 (Jungfrau von der wundertätigen Medaille)

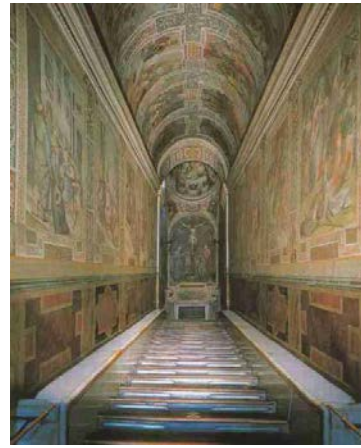
Christliche Heiligtümer



Hochaltar mit dem Grabtuch Christi



Hl. Messe vor dem Schrein



Hl. Stiege im Lateran

Heilige Stiege

Im Lateran, der Bischofskirche des Papstes befindet sich die Heiligen Stiege „Scala Santa“ mit ihren 28 Stufen aus dem Palast des Pilatus, die Jesus zum Verhör hinauf gestiegen war u. von Kaiserin Helena von Jerusalem nach Rom verbracht wurde, um den jeweiligen Papst an die unmittelbare Bedeutung der christlichen Heilsgeschichte u. an den geschichtlichen Lebensweg dessen zu erinnern, dessen Stellvertreter er auf Erden ist.

Heilige Pforte

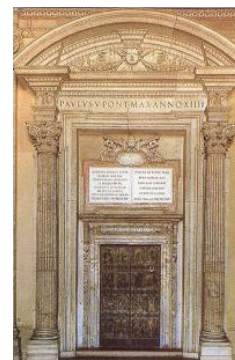
Sie erinnert an das Tor zur Gerechtigkeit in Jerusalem, der himmlischen Stadt und an Petrus, den Wächter der Himmelspforten. Erste Öffnung einer Heiligen Pforte (Porta Santa) 1423
Erstmalig im Jahr 2000 Öffnung der Heiligen Pforte in San Giovanni in Laterano. Bisher nur in den Basiliken von St. Peter, St. Paul u. Santa Maria Maggiore zelebriert.



Heilige Pforte von St. Peter



„Scala Santa“ im Lateran



Porta Santa der Peterskirche

Von Kaiserin Helena im Heiligen Land aufgefundene u. nach Rom gebrachte Heiligtümer: Reliquien ↓

- Heiliges Kreuz
- Heiliger Rock in Trier
- Heilige Lanze, in die ein Nagel vom Kreuz Christi eingearbeitet worden war. Ein Geschenk von Papst Hadrian 774 an Karl d. Großen.
- Heilige Nägel

Heiliges Leichentuch

„Sacra Sindone“- das heilige Leichentuch Jesu in Turin
Anna v. Lusignan, Tochter von König Johann II. v. Cypern, brachte das Grabtuch als Brautgabe mit in die Ehe mit Hzg. Ludwig II. d. Älteren v. Savoyen (1402-1465) nach Turin.
Ein Geschenk des letzten italienischen Königs Umberto II. nach dem II. Weltkrieg an den Papst.

Marienwallfahrtsorte

Altötting	Bayern
Aparecida	Brasilien
Cagliari	Italien
Fatima	Portugal
Genua	Italien
Gibraltar	Großbritannien
Goa (Partriarchalkirche)	Indien
Gozo (Ta' Pinu)	Malta
Guadeloupe (Madonna)	Mexiko
Lima (Senora de la Evangelizacion)	Peru
Loreto (Muttergottes)	Italien
Lujan (Unserer Lieben Frau)	Argentinien
Mariazell	Österreich
Pompeji	Italien
Roio	Italien
Savona	Italien
Tschenstochau (Schwarze Madonna)	Polen
Washington	USA